

Stepptanz: Bei den 22. IDO-World Tap Dance Championships in Riesa holt der TV Hemsbach für Deutschland zweimal Gold / Enttäuschung bei der HK1-Formation

An Penguin Adults kommt keiner vorbei

Riesa. Die letzten beiden Tage der IDO-Stepptanz-Weltmeisterschaft schienen zunächst für die Penguin Tappers aus Hemsbach zu einem Black Friday zu werden. Nachdem weder die Small Group noch das Trio (Lukas Adamik, Pascal Fetsch, Erik Smailus) und das HK1-Duo mit Lena Geipert und Sally Ahlers die Vorrunden überstanden, herrschte Unverständnis und Enttäuschung im Hemsbacher Lager.

Dann aber trumpten die siegewohnten Penguin Adults auf. Ihr Ziel war klar, den WM-Titel wieder zurückzuholen, den man im Vorjahr abgeben musste. Mit viel Power, schnellem Tempo und großer Ausdrucksstärke erreichte die Formation mit den 22 Frauen und zwei Männern das Finale. Am späten Freitagabend steigerten sie sich dort zwar nochmals, was von den Zuschauern mit starkem Beifall bedacht wurde. Aber erst gegen 23 Uhr war die Siegerehrung angesetzt, man musste also bis zur Bekanntgabe zittern.

Unglaubliche Trainerbilanz

Als die Penguins als Letzte aufgerufen wurden, war niemand mehr zu halten und die gestauten Emotionen entluden sich in einer Jubeltraube. Vier Einser-, drei Zweier- und zwei Dreier-Wertungen brachten erneut den WM-Titel, den siebten insgesamt.

Zum siebten Male Weltmeister und zum achten Mal Vizeweltmeister, das ist die sensationelle Bilanz zweier Hemsbacher Trainerinnen, die beide seit 1996 aktiv bei den Penguin Tappers gesteppt haben. Jana Matz, die 2009 in der HK1-Formation mit „Schach“ ebenso wie Larissa



Zum siebten Mal Weltmeister: Die Penguin Adults mit ihren Trainerinnen Jana Matz (Mitte knieend) und Larissa Thomann (Vierte der hinteren Reihe von rechts). BILDER: HARDY SOEDRADJAT

Thomann den ersten WM-Titel in der Königsklasse ersteppte, hörte 2011 als Aktive auf, übernahm aber schon 2005 das Traineramt bei der HK2-Formation und kam bis heute 15 Mal in Folge ins Finale. Larissa Thomann war bis 2014 aktive Tänzerin und ist seit 2009 Co-Trainerin. Anteil an diesem Erfolg hat auch Trainerin Rachel Jackson, die 2001 nach Hemsbach kam und 2002 das Programm „Train the Trainer“ auflegte und somit viele Tänzerinnen aus der 1. Formation zu erfolgreichen Trainerinnen ausbildete.

Am Finaltag der WM wollte die HK1 mit ihrer extrem kreativen Kür

„The Demons of Darkness“ ins Finale einziehen. Das schien nach der Vorrunde der 16 Teams zu gelingen. Die Trainer Kim Soedradjat und Lukas Adamik sowie Rachel Jackson als Verantwortliche für die Choreografie waren zuversichtlich. Auch Trainer anderer Nationen waren von der Darbietung begeistert. Bilder, Synchronität, Ausdruck und Rhythmik stimmten. Doch reichte es wegen eines fehlenden Kreuzes nicht für den Finaleinzug. Die Wertungsrichter waren untereinander uneins. Schon nach der Vorrunde war nicht nur das Fachpublikum vom Ausscheiden dreier guter For-

mationen überrascht. Dass am Ende sogar die Ergebnisse der DM-Platzierungen auf den Kopf gestellt wurden, überraschte da nicht mehr. Die Ludwigsburger Formation als DM-Vierter wurde im Finale Siebter.

Die Penguin Tappers wurden im starken und sehr ausgeglichenen Feld als Achte gefeiert. Sie gehören weiter der Weltspitze an. Es siegte das Team USA vor der Schweiz und dem Team USA II. Die Abteilungsleiter Andrea Mayer und Klaus Schollmeier waren voll des Lobes auf alle ihre Aktiven und die Trainer: „Riesa war wieder ein tolles Erlebnis für uns mit grandiosen Ergebnissen, wenn auch einzelne Wertungen einem Würfelspiel ähnelten. Mit unseren Formationen bleiben wir international in der Weltspitze vertreten. Es ist wohl einmalig, dass wir als Verein von den Schülern, Junioren, und den Hauptklassen I und II jeweils Weltmeister stellen.“

Allerdings gab es auch genügend Anstöße zur Verbesserung, was Selbstbewusstsein und Bühnenpräsenz angeht, die den Junioren bei den Wettkämpfen noch fehlt. Rachel Jackson meinte: „Ich habe mit mehreren Kollegen und Freunden von der ganzen Welt – nicht nur Kol-

DIE HK2-WELTMEISTER

Das Team: Ulrich Adamik, Tanja Adams, Petra Ahlers, Susanne Arnold, Sandra Böning, Susanne Brenneis-Sehr, Andrea Detels, Denise Efstathiou, Alexandra Falter, Stefanie Gruber, Andrea Hieber-Schenkel, Susanne Hunsicker, Ute Jakobi, Susanne Kaldschmidt, Andrea Lantz, Nicole Petryk, Tina Pittner, Carmen Schackmann, Claudia Starbaty, Monika Stauder, Andrea Stephan, Pierre Thomas, Michaela Truber, Britta Vogler.

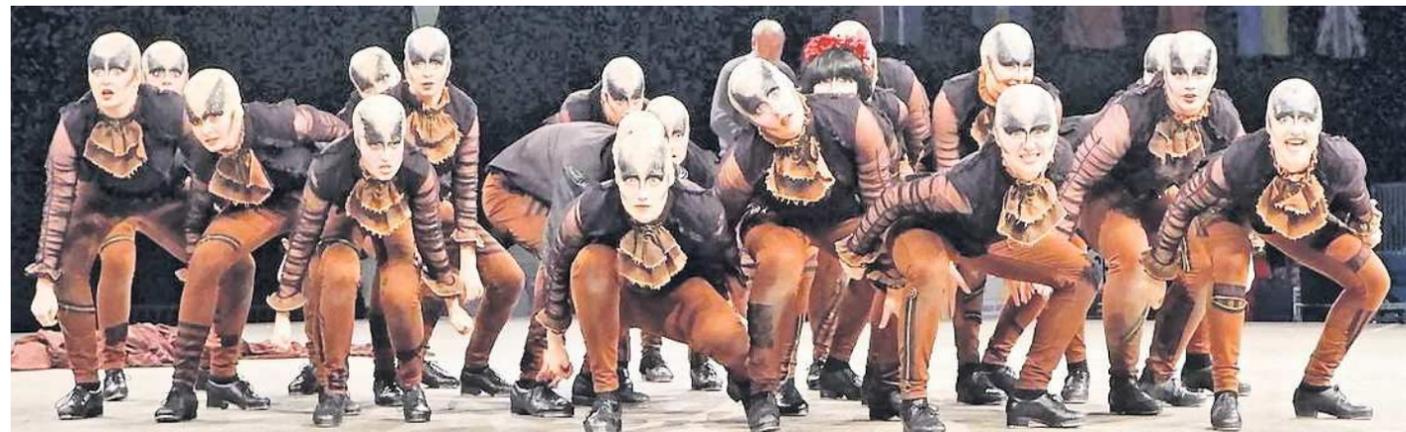
Die Kür: Power of Voodoo.

Die Trainerinnen: Jana Matz, Larissa Thomann, Techniktrainer Erik Smailus.

Das Ergebnis: 1. Penguin Adults, 2. Art & Tap Dancer GMH (beide Deutschland), 3. Planet Dance Martin (Schweiz).

legen aus Deutschland – gesprochen. Alle waren sehr überrascht bei der Auswahl der finalen Runde von den HK1-Formationen. Stark war der Junioren-Bereich mit vielen schönen Kostümen und Choreografien.“

An die Spitze des Medaillenspiegels setzten sich die USA mit je sechs Gold- und Silbermedaillen sowie fünfmal Bronze vor Tschechien (6/3/2), England (4/2/4), Deutschland (2/2/-), Kroatien (1/2/3), der Ukraine, Schweiz, Kanada, Italien und Polen.



Die Hemsbacher HK1-Formation „The Demons of Darkness“ schaffte es bei der 25. Weltmeisterschaft nicht ins Finale.